

Zehn Gebote: Denke an den Sabbattag

Gemeinde: TheRock

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Gut 1400 Jahre vor Christus schließt Gott am Berg Sinai mit dem Volk Israel, das er kurz zuvor aus Ägypten befreit hatte einen Bund.

5Mo 4,12.13

Die 10 Worte sind heute bekannt als die 10 Gebote.

Vorlesen: 10 Gebote 2Mo 20

Die ersten drei Gebote haben mit dem Verhältnis Gott - Mensch zu tun: keine anderen Götter - Wen bete ich an? Kein Götterbild - Wie stelle ich mir Gott vor? Den Namen Gottes nicht missbrauchen - (Name steht für Person) Wie gehe ich mit Gott um?

Im Vergleich dazu erscheint das Sabbatgebot irgendwie unpassend und es ist sicherlich auch das komplizierteste Gebot im Dekalog (= 10 Gebote).

Worum geht es beim Sabbatgebot

2Mo 20,8-11: Sechs Tage Arbeit und ein Ruhetag für Gott. Begründung: Im Schöpfungsbericht heißt es von Gott, dass er am siebten Tag ruhte und damit den Sabbat = siebten Tag "heiligte" = besonders machte.

Die 10 Gebote stehen in der Bibel an zwei Stellen ò Warum? Volk zieht durch die Wüste, tanzt ums Goldene Kalb, murrte, glaubt nicht ò Gott bestraft sie, und aus einem kurzen Trip durch die Wüste wird eine 40 Jahre - Wanderschaft bis alle über 20 gestorben sind. Neue Generation bekommt eine Wiederholung der Gebote vor dem Einzug ins verheißene Land Kanaan.

5Mo 5,12-15: Sechs Tage Arbeit und ein heiliger Ruhetag. Begründung: Nicht Schöpfung sondern Errettung aus Israel. Weil Gott dich gerettet hat und du kein Sklave mehr bist, deshalb sollst du deinem Sklaven den Sabbat nicht vorenthalten, sondern regelmäßig daran denken, wie das war, bevor Gott dich gerettet hat.

Der Sabbat wird durch das vierte Gebot ein ganz besonderer Tag im Leben der Israeliten. Und das Konzept des Sabbats = alle sieben Einheiten eine Einheit frei wird auch auf die Jahre ausgedehnt: Wie der Israelit soll auch das Land der Israeliten einen Sabbat feiern

3Mo 25,1 - alle sieben Jahre soll das Land nicht bestellt werden und sich erholen dürfen.

Der Sabbat als Konzept wird so zu einem Bundeszeichen zwischen Israel und seinem Gott

Hes 20,12

Gal 3,23 - Eine Funktion des Gesetzes: Einschließen Illu: Käseglocke. Schutz vor fremden Einflüssen. Sabbatgebot war neben den Speisegeboten wesentlich an der Aufrechterhaltung einer jüdischen Identität beteiligt. In der Antike waren Leute, die alle sieben Tage nicht arbeiteten unbrauchbar - Bsp. Soldat, marschieren...

Wenn der Sabbat ein "Bundeszeichen" für den Alten Bund, d.h. den Bund ist, den Gott mit Israel am Berg Sinai geschlossen hat, gilt dann heute - im Neuen Bund, d.h. dem Bund den Gott mit den Menschen durch das Kreuz Christi schließt überhaupt noch? Müssen wir heute den Sabbat halten? Ist Autowaschen am Sonntag Sünde? Und es ist vielleicht richtig, was bestimmte christliche Strömungen wie die Adventisten tun, dass sie am Samstag Gottesdienst feiern?

10 Gründe für ein NEIN

1. Kennen wir schon: Der Sabbat ist ein Bundeszeichen des Alten Bundes (Hes 20,12). Als solche, die im Neuen Bund leben (Heb 8) brauchen wir das Zeichen des alten Bundes nicht mehr zu halten.
2. Im NT gibt es kein Gebot für Christen, den Sabbat zu halten.
3. Die ersten Christen feiern zusammen GoDi, aber sie tun es am So (Apg 20,7).
4. Es gibt im AT keinen Hinweis darauf, dass Gott von Heiden erwartete, den Sabbat zu halten. Es ist also kein Gebot für alle Menschen Ô Mord, Ehebruch, Lüge
5. Es gibt keine Hinweise darauf, dass Menschen vor dem mosaischen Gesetz den Sabbat gehalten haben. D.h. die Einführung des Sabbats ist etwas speziell jüdisches.
6. Das Apostelkonzil hat den Heiden nicht das Halten des Sabbats verordnet.
7. In allen Sündenkatalogen, die wir im NT finden, lesen wir nichts über die Sünde des Nichteinhaltens des Sabbat. Im AT ist das ganz anders! Da ist das Entweihen des Sabbats ein Hauptanklagepunkt gegen das Volk Israel, der immer wieder von den Propheten vorgebracht wird.
8. Paulus verurteilt die Galater dafür, dass sie bestimmte Tage "beobachten" (Gal 4,10) = Sabbat und jüdische Feiertage hielten
9. Paulus lehrt, dass das Halten des Sabbats ein Teil der christlichen Freiheit darstellt (Röm 14,5); es ist ein Mittelding, das jeder machen kann wie er will.
10. Die Kirchenväter lehren durchweg, dass sich Christen am ersten Tag der Woche, am Sonntag, trafen. Es gibt keinen Hinweis in der Kirchengeschichte darauf, dass sich die ersten Christen am Sabbat trafen.

Ist das alles, was man zum Sabbat sagen kann? Oder anders gefragt: Wenn das Sabbatgebot in seiner direktesten Umsetzung uns nichts mehr angeht, gibt es andere Aspekte des Sabbatgebots, die uns betreffen?

Antwort JA:

1. Das Sabbatgebot macht ganz klar: "Wir leben nicht, um zu arbeiten, sondern wir arbeiten um zu leben". Für nicht wenige Karrieremenschen ist Arbeit der Gott, dem sie ihre Gesundheit, ihre Kinder und ihre Ehe opfern. Aber das Sabbatgebot macht deutlich, dass

a) Gott der Herr meiner Zeit ist. Alle Zeit gehört Gott. Ich kann mit meiner Zeit nicht machen, was ich will. Wo Gott ist, da darf er auch über meinen Wochenplan bestimmen und meine Prioritäten festlegen // Mt 6,33

b) Arbeit ist wichtig, aber Arbeit ist nicht Selbstzweck. Wir leben nicht, um zu arbeiten. Leben ist mehr als Arbeit. Und deshalb braucht der Mensch Pausen, Momente des Verschnaufens, des Nachdenkens, der Freude, der bewussten Gemeinschaft miteinander und mit Gott. Heute viele psychische Probleme, weil der bewusste Wechsel Arbeit - Pausen und ein gesundes Verständnis der eigenen Bedürfnisse verloren gegangen ist. Menschen wie Hamster im Laufrad und irgendwann fallen sie ausgepumpt aus dem Laufrad direkt in den Burn-Out o.ä. schlimme Dinge.

Ü: Die eine Begründung für den Sabbat ist die Schöpfungsordnung. Als Mensch bin ich Geschöpf und der Sabbat erinnert mich daran, dass ich die Schöpfungsordnung, von der ich ein Teil bin, nicht einfach ignorieren kann.

1Mo 2,1-4 - Der Ruhetag ist ein Schöpfungsprinzip. Kreativität braucht Pausen. Gott hat nicht ausgeruht, weil er nicht mehr konnte, sondern weil Ruhe ein Konzept ist, das zur Schöpfung dazugehört. Eigentlich hat Gott gar nicht aufgehört zu arbeiten. Auch am Sabbat wirkt Gott und erhält das Leben. Als Jesus dafür angefeindet wird, dass er am Sabbat einen Lahmen heilt ist seine Antwort:

Joh 5,17 - Gott arbeitet die ganze Zeit. Ohne Gottes Bewahren und Erhalten würde die Erde nicht eine Millisekunde weiter existieren. Er ist das Lebensprinzip hinter allem Sein. Und doch "ruht Gott am siebten Tag von allem seinen Werk". Der kreative Schaffensprozess ist zu Ende, aber die Schöpfung hat nicht nur eine materielle Seite, sondern auch eine chronologische. Schöpfung ist eben nicht nur Materie, sondern sie hat auch ein Ziel. Schöpfung ist nicht Punkt, sondern ein Prozess, der im Kleinen - das ist die Schöpfungswoche - wie im großen auf ein Ziel gerichtet ist: Gottes Ruhe.

Ü: und das ist das Zweite, was uns das Sabbatgebot mitgibt:

Kol 2,16.17 - erklären "Schatten" = Hinweisschild. Viele Zeremonien des AT sind solche Hinweiszeichen. Tiere werden geschlachtet, Opfersystem etabliert ò Joh 1,29 "Siehe das Lamm Gottes" Gott bringt ein Opfer. Der große Versöhnungstag ò Bild dafür, dass einmal ein Tag kommt, wo Gott Sünden umfassend tilgt...

2Mo 20 und 5Mo 5: Sabbat erinnert an das Ziel der Schöpfung - Ruhe - und am

Sabbat soll das Volk an die Errettung aus Ägypten denken. Sabbat ist doppeltes Hinweis-zeichen: Mensch braucht Ruhe und Rettung. Õ Kol 2,17 "Der Körper, der den Schatten wirft, ist Christus".

Von Oster her betrachtet und vom Kreuz Jesu her gedacht, wissen wir, dass der Sabbat im AT ein "Schatten" auf Jesus hin ist.

Wenn Jesus sagt:

Mt 11,28-30 , dann meint er kein Wellnesswochenende, "mal ausspannen vom Alltag". Es ist ein Angebot der umfassenden Ruhe und der endgültigen Rettung.

Das Volk Israel im AT ist ein Bild für den Menschen im Allgemeinen: Geschichte besteht aus der Rettung aus Ägypten - Wüstenwanderung - Einzug ins Verheißene Land. Die Rettung aus der Sklaverei geschieht durch das Passahlamm. 10. Plage, Tod der Erstgeburt. Blut des Passahlamms wird an die Türpfosten gestrichen. Würgeengel zieht vorbei. Im NT kann Paulus sagen: Unser Passah ist geschlachtet - am Kreuz stirbt das Lamm Gottes für die Sünden der Welt. Wie nimmt man das Angebot Gottes an? Diese Frage beantwortet die Wüstenwanderung: Warum darf das Volk Israel nicht ins verheißene Land?

Heb 3,17-19 Ungehorsam und Unglaube bilden eine unheilige Mischung im Leben der Israeliten. Gottes Angebot steht, aber sie lehnen es ab; sie wollen nicht glauben.

Ein paar Jahrhunderte nach Mose schreibt David einen Psalm:

Ps 95,1-11

Das Volk Israel war inzwischen im verheißenen Land angekommen und trotzdem waren sie nicht wirklich bei Gott angekommen. Deshalb fordert David seine Zuhörer auf: "Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet euer Herz nicht". Und mit "heute" meint er den Zeitpunkt als das Lied gesungen wurde.

Wenn Jesus von "Ruhe" spricht, dann meint er diese Ruhe, von der es im Hebräerbrief heißt: "Lasst uns eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen" (Heb 11,4).

Wie macht man das?

Kennzeichen des Sabbat: keine Arbeit.

Wie bringt ein Mensch bei Gott seine Seele zur Ruhe. Oder: Wie findet er Frieden mit Gott, Vergebung von Sünden, ewiges Leben.

Antwort: durch Glauben. Was ist Glaube? Jetzt keine Wiederholung des Gesagten Õ Reihe über Christsein. - www.spandau.kassettothek.de Reihe 136 - im Zentrum: Ich höre auf, mir die Errettung erarbeiten zu wollen. Ich gebe auf und fange an mit meinem ganzen Herzen auf Gott zu vertrauen = glauben und ich lebe ein Leben im Gehorsam gegen Gott als Ausdruck meines Glaubens

Heb 4,9.10

Im Moment meiner Bekehrung gebe ich die Idee auf, Gott mit meinem Leben beeindrucken zu können. Ich werde ehrlich, ich bekenne ihm meine Sündhaftigkeit und Unvollkommenheit, ich akzeptiere das vernichtende Urteil über meine

Existenz und komme wie der Zöllner im Gleichnis aus Lk 18 mit dem Wunsch: Gott, sei mir Sünder gnädig.

Jes 30,15

Und in dem Moment, wo ein Mensch das tut, setzt er Gottes Maschinerie der Errettung in Gang und tritt ein ins ewige Leben und erfährt die Ruhe, von der Jesus spricht.

Mt 11,28-30

Fazit:

Das Sabbatgebot hat eine sehr enge Beziehung zum Volk Israel und ist ein spezielles Bundeszeichen, das heute für das Volk des Neuen Bundes nicht mehr gilt.

Darüber hinaus ist der Sabbat Ausdruck für die Herrschaft Gottes über meine Arbeit und Teil der Schöpfungsordnung für uns Menschen. Wir tun gut daran und sind weise, wenn wir Gottes Regeln in punkto Arbeit und Pausen annehmen und umsetzen. Unsere Leistungsfähigkeit und unsere psychische Gesundheit hängen davon ab.

Außerdem weist der Sabbat auf Christus und die ewige Ruhe, die Christus am Kreuz durch sein Blut erkaufte hat. Als Gläubige ist - geistlich gesehen - jeder Tag Sabbat, weil wir ganz sicher wissen dürfen, dass wir durch das Blut Jesu gerettet sind, weil wir am Ziel der Schöpfung - in der ewigen Ruhe Gottes - angekommen sind und weil uns diese Ruhe niemand mehr wegnehmen kann.

Mt 11,28-30.

AMEN